Aktionsbündnis gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit

Die Ergebnisse der NPD bei der Bundestagswahl 2013 in den Gemeinden des Landes Brandenburg

Infografik

Zweitstimmen für die NPD bei der Bundestagswahl 2013 2

Analyse

Die NPD ist keine Protestpartei 3

Tabellen

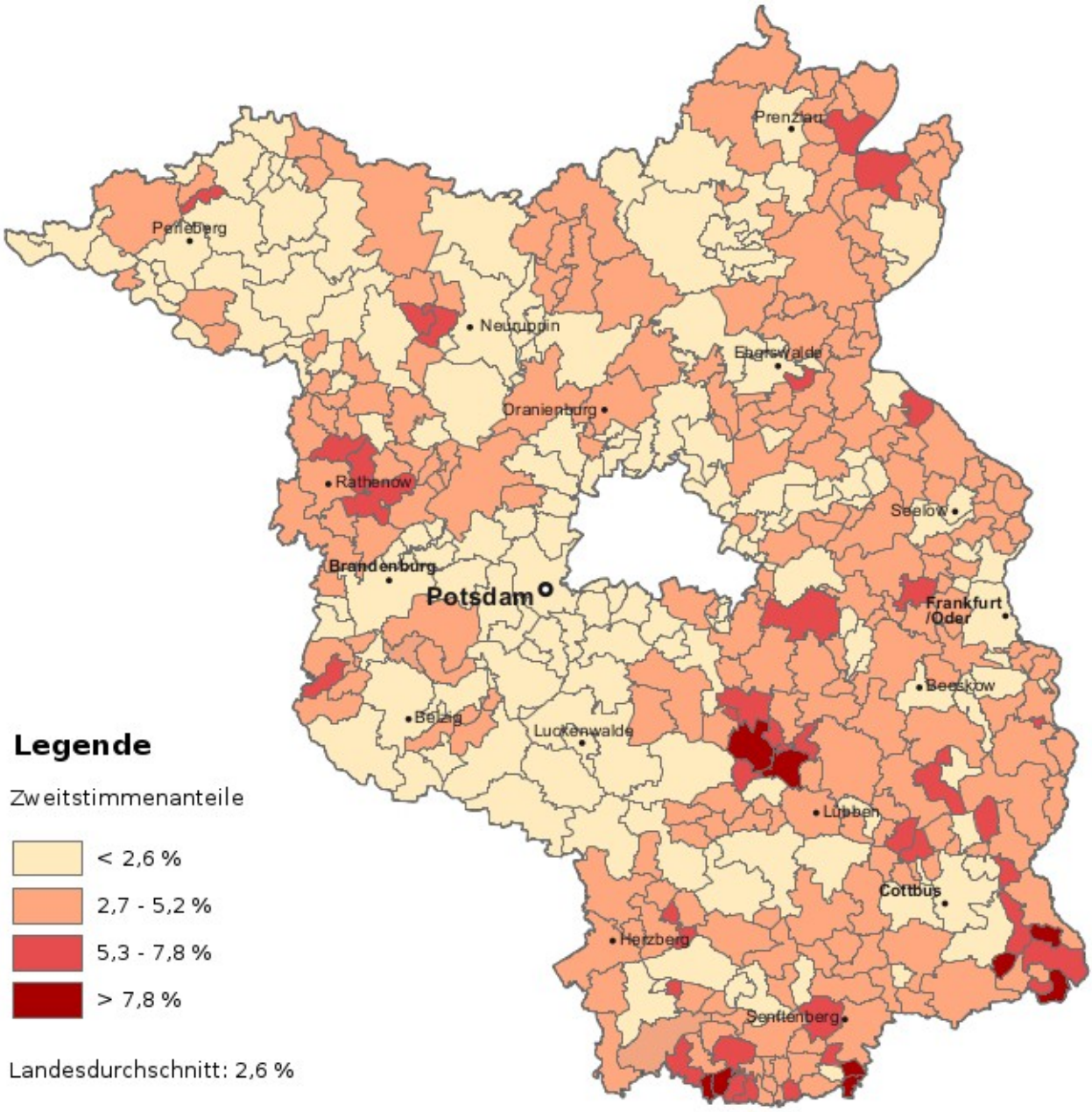
Ergebnisse nach Wahlbezirken 6
Ergebnisse nach Landkreisen und kreisfreien Städten 7
Ergebnisse der Gemeinden im Barnim 8
Ergebnisse der Gemeinden in Dahme-Spreewald 9
Ergebnisse der Gemeinden in Elbe-Elster 10
Ergebnisse der Gemeinden im Havelland 11
Ergebnisse der Gemeinden in Märkisch Oderland 12
Ergebnisse der Gemeinden in Oberhavel 13
Ergebnisse der Gemeinden in Oberspreewald-Lausitz 14
Ergebnisse der Gemeinden im Landkreis Oder-Spree 15
Ergebnisse der Gemeinden in Ostprignitz-Ruppin 16
Ergebnisse der Gemeinden in Potsdam-Mittelmark 17
Ergebnisse der Gemeinden in der Prignitz 18
Ergebnisse der Gemeinden in Spree-Neiße 19
Ergebnisse der Gemeinden in Teltow-Fläming 20
Ergebnisse der Gemeinden in der Uckermark 21

Impressum
Aktionsbündnis gegen Gewalt, Rechtsextremismus
und Fremdenfeindlichkeit
Post Mittelstraße 38/39, 14467 Potsdam
E-Mail kontakt@aktionsbuendnis-brandenburg.de
Telefon 0331 505824-25
Fax 0331 505824-29
Redaktion Christin Jänicke, Juliane Lang, Annika Eckel
Verantwortlich Jonas Frykman
Infografik © Juan Hernández Westpfahl
Wahlergebnisse www.wahlen.brandenburg.de
Geobasisdaten © GeoBasis-DE/LGB (2013)
(www.geobasis-bb.de)
Potsdam, 5.11.2013.

aktions bündnis BRANDENBURG
gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit

Infografik

Zweitstimmen für die NPD bei der Bundestagswahl 2013
in den Gemeinden Brandenburgs



Infografik: Juan Hernández Westpfahl
Geobasisdaten: © GeoBasis-DE/LGB (2013), www.geobasis-bb.de
Wahlergebnisse: Landeswahlleiter/Landesabstimmungsleiter, www.wahlen.brandenburg.de (Die Prozentangaben wurden vom Herausgeber errechnet.)

Analyse

Die NPD ist keine Protestpartei

Christin Jänicke und Juliane Lang

Der Blick auf die Ergebnisse der NPD zur Bundestagswahl 2013 im Land Brandenburg zeigt wenig Überraschungen: Landesweit erhält die NPD 35.578 Zweitstimmen und bestätigt damit ihr Ergebnis von 2,6% aus der letzten Bundestagswahlen im Jahr 2009. Insgesamt erreicht die Partei in Brandenburg damit doppelt so viele Prozentpunkte als im bundesdeutschen Schnitt (1,3%) und folgt Sachsen, Thüringen und Mecklenburg-Vorpommern auf den Spitzenplätzen. Das gleichbleibend hohe Ergebnis der NPD in Brandenburg zeigt: Es handelt sich mitnichten um einzelne Protestwähler/innen. Viel mehr zeigt sich eine stabile Basis an Wähler/innen, die auch nach dem Ende der zehnjährigen Präsenz der DVU im Landtag extrem rechten Parteien ihre Stimme geben.

Den Platz der DVU kann die NPD dabei nicht allein einnehmen, denn auch andere Parteien am rechten Rand buhlen um die Gunst der Wähler/innen: sowohl die Rechtspopulisten von Pro Deutschland als auch die umstrittene Alternative für Deutschland (AfD) haben bundesweit genau in den Bundesländern ihre Hochburgen, wo auch die NPD hohe Zustimmungswerte erzielt. Wenn auch insgesamt zu vernachlässigen, verdoppelt Pro Deutschland mit einem Ergebnis von 0,4% in Brandenburg und Sachsen das Bundesergebnis von 0,2%. Auch die AfD liegt mit 6,0% in Brandenburg deutlich über dem Bundesschnitt und erfährt ähnlich hohe Zustimmung wie in Thüringen, Sachsen und Mecklenburg-Vorpommern.

Mehr Stimmen in den südlichen Landkreisen

Hinsichtlich der Verteilung der Zustimmungswerte für die NPD im Land Brandenburg fällt zunächst auf, dass es in erster Linie die einwohnerstarken kreisfreien Städte Potsdam, Brandenburg an der Havel, Cottbus und Frankfurt (Oder) sind, in denen deutlich weniger Wähler/innen der extrem rechten Partei ihre Stimme gaben. In der Landeshauptstadt verzeichnete die NPD mit 1,0% der Stimmen das landesweit niedrigste Ergebnis und einen nochmaligen Rückgang gegenüber der Bundestagswahl 2009.

Dagegen stechen die Landkreise im südlichen Brandenburg durch überdurchschnittliche hohe Zustimmungswerte für die NPD hervor: in Spree-Neiße erreichte die NPD mit 3,9% der Zweitstimmen ihr landesweit bestes Ergebnis, dicht gefolgt von Oberspreewald-Lausitz und Elbe-Elster mit jeweils 3,7%. Es handelt sich dabei um jene Landkreise, in denen bereits die DVU zu den Landtagswahlen 1999 und 2004 teilweise zweistellige Ergebnisse erzielen konnte. Ein Vergleich der Bundestagswahlen 2009 und 2013 zeigt in den südlichen Landkreisen einen erneuten Anstieg der für die NPD abgegebenen Stimmen, während in den nordbrandenburgischen Landkreisen Prignitz, Barnim und Märkisch Oderland ein leichter Rückgang, in der Uckermark sogar ein deutlicher Rückgang von 0,6% (von 3,3 auf 2,7 %) zu verzeichnen ist. Es sind vor allem die östlich und südöstlich gelegenen Landkreise, in denen die NPD gleichbleibend hohe Zustimmungswerte über dem Landesschnitt erzielt, während die Ergebnisse in den westlichen Landkreisen stagnieren oder sogar leicht zurück gehen.

Nur eine Gemeinde zweistellig

Auch im Hinblick auf die Ergebnisse einzelner Gemeinden lässt sich festhalten, dass die NPD in der Regel unter der 5%-Marke bleibt. Nur etwa 14% und damit jede siebente Gemeinde hat ein Zweitstimmenergebnis für die NPD von fünf oder mehr Prozent. Waren es bei den Bundestags-

wahlen 2009 noch insgesamt drei Gemeinden, in denen die NPD ein zweistelliges Ergebnis erzielte, ist es 2013 nur eine Gemeinde im Landkreis Elbe-Elster, die mit 13,3% auffällt.
Innerhalb der östlichen und südöstlichen Landkreise fallen insbesondere die Gemeinden in Grenznähe zu Polen durch erhöhte Zustimmungswerte für die NPD auf. Auch für Gemeinden im nördlichen Landkreis Uckermark und den östlichsten Zipfeln des Barnim lässt sich ein Zusammenhang zwischen Grenznähe und einem erhöhten NPD-Ergebnis beobachten. Die jahrelange Aufbauarbeit der NPD im südlichen Brandenburg trägt ihre Früchte.

Hohe Stimmergebnisse finden sich ebenso für Gemeinden in der Lausitz mit Nähe zum Freistaat Sachsen, wo die NPD stark lokal verankert ist und seit 2004 im Landtag sitzt. Die These, dass die im Berliner Umland liegenden Gemeinden traditionell geringere Zustimmungswerte für die NPD aufzeigen, bestättigt sich für den Großteil der Landkreise. Lediglich im Berliner Osten und Südosten – in den Landkreisen Märkisch Oderland und Oder-Spree – lässt sich ein Zusammenhang zwischen Großstadtnähe und NPD-Ergebnis nicht ablesen.

Die Frauen holen die meisten Stimmen

Anders als Pro Deutschland und die AfD trat die NPD in allen Brandenburger Wahlkreisen mit Direktkandidat/innen an. Neben jahrelang Aktiven wie dem Landesvorsitzenden Klaus Beier aus Storkow finden sich unter ihnen auch junge Funktionär/innen wie der 26-jährige Maik Schneider, seit 2008 Abgeordneter der NPD in Nauen, oder die 25-jährige Aileen Rokohl aus Bernau. Der Brandenburger Landesverband sticht durch einen hohen Anteil weiblicher Kandidatinnen hervor, anders als in anderen Bundesländern. Und das hat sich bewährt: Die Kandidatinnen können in Brandenburg insgesamt mehr Erststimmen auf sich vereinen als ihre männlichen Mitbewerber.

Unabhängig vom Geschlecht sind es vor allem die etablierten, seit langem aktiven Kandidat/innen, die durch ihren landesweiten Bekanntheitsgrad unabhängig ihres Wohnortes Zustimmung erhalten: Manuela Kokott, Schatzmeisterin des Brandenburger NPD-Verbandes, erzielt in Elbe-Elster und Oberspreewald-Lausitz II das höchste Erststimmenergebnis (4,8 %) für die NPD. Ihr folgen der Landeschef Klaus Beier mit 4,2% der Erststimmen in Oder-Spree und Frankfurt (Oder). Auch Lore Lierse (Märkisch-Oderland und Barnim II) und Detlef Appel (Oberhavel und Havelland II), beide aus Oberhavel und seit Jahren im Landesverband engagiert, erreichen im Verhältnis zu den Zweitstimmen deutliche höhere Erststimmenergebnisse. Welch wichtige Rolle die Bekanntheit des Kandidaten spielt, zeigt das Ergebnis von Peter Börs: Der Rentner aus Perleberg trat vor den Wahlen kaum in Erscheinung und konnte damit nicht zu einem Mehrgewinn an Erststimmen für die NPD beitragen.

Insgesamt konnte die NPD in vielen Gemeinden mehr Erst- als Zweitstimmen auf sich vereinen und erzielt somit landesweit ein Erststimmenergebnis von 3,4% (in absoluten Stimmen 46.702). Dies mag an der mangelnden Konkurrenz anderer rechtspopulistischer und extrem rechter Direktkandidat/innen bei den diesjährigen Wahlen liegen, zeugt jedoch ebenso von einer allmählichen Etablierung der Partei über ihre Direktkandidat/innen als kommunal bekannte Persönlichkeiten.

Provokation statt Kompetenz

Der personell schwache NPD-Landesverband Brandenburg verzichtete gänzlich auf landkreis- oder gemeindespezifische Themen oder Problemlagen und setzte auf die von der Bundespartei ausgegebenen Themen der Währungs- und Asylpolitik. Der Versuch, sich als die einzige Anti-Euro-Partei zu gerieren, scheiterte an der sich bürgerlich gebenden Konkurrenz von Seiten der AfD. Somit blieben der NPD in erster Linie rassistische Kundgebungen vor Flüchtlingsheimen, um überhaupt Präsenz in Zeiten des Wahlkampfs zu zeigen.

Auch im Anbringen von Wahlplakaten zeigte sich der Brandenburger Landesverband wenig engagiert: entgegen anderer Bundesländer gab es keine länderspezifischen Inhalte. Auch wurde nicht landesweit plakatiert, sondern in erster Linie in Gegenden, in denen sich die NPD auf Grund vorhergehender Wahlergebnisse Wähler/innenstimmen versprach. Die Strategie, Aufmerksamkeit über Provokationen wie die „Geld für Oma – statt Sinti und Roma"-Plakate zu bekommen und so Themen zu setzen, hat sich für die NPD bundesweit nicht in gestiegenen Wähler/innenstimmen niedergeschlagen (siehe Aktionsbündnis Brandenburg „Rassismus als Markenzeichen").

Ein Ausblick auf das Brandenburger Superwahljahr 2014

Die gegenüber 2009 unveränderten Zustimmungswerte in Brandenburg gehen auf ein Stammähler/innenklientel zurück, das unabhängig themengeleiteter Wahlkämpfe der NPD oder anderer Parteien am extrem rechten Rand ihre Stimme gibt. Ein Normalisierungseffekt, wie er sich an hohen Erststimmenergebnissen für die NPD bei der diesjährigen Bundestagswahl ablesen lässt, muss als Mahnung in Bezug auf die Kommunalwahlen im Mai 2014 gelesen werden. Ohne Sperrklausel und mit einem Wahlalter ab 16 Jahren ist der Einzug der NPD in viele Kommunalparlamente zu erwarten – wenn es ihr gelingt, flächendeckend Kandidat/innen aufzustellen.

Darüber hinaus stehen im nächsten Jahr in Brandenburg auch die Wahlen zum Europäischen Parlament im Mai sowie zum Brandenburger Landtag im September an. Es ist davon auszugehen, dass neben der NPD auch die neugegründete Partei Die Rechte antreten und um ein begrenztes, aber stabiles Stimmenpotenzial für eurokritische und migrationsfeindliche bis rassistische Inhalte werben wird. Nicht zuletzt die hohen Zustimmungswerte für die AfD in Brandenburg verweisen auf ein Potenzial an Wähler/innen, die rechten und rechtspopulistischen Inhalten zustimmen.

Die demokratischen Parteien und die Zivilgesellschaft stellt dies vor die Herausforderung, klar Position gegen rassistische Stimmungsmache zu beziehen und bereits im Vorfeld der Wahlen rechte und rechtspopulistische Antworten auf komplexe gesellschaftliche Probleme als Gefahr für eine offene und demokratische Gesellschaft zu benennen. Damit kann es gelingen, der Normalisierungsstrategie extrem rechter Parteien entgegen zu wirken und ihnen die Möglichkeit zu nehmen, an lokale Diskurse mit ihrer rassistischen Propaganda anzudocken.

Tabelle

Ergebnisse nach Wahlbezirken

Wahlbezirke	2013 Zweitstimmen	2013 Erststimmen	2009 Zweitstimme
Prignitz – Ostprignitz-Ruppin – Havelland I	2,3	2,8	2,4
Uckermark-Barnim I	2,7	3,4	3,1
Oberhavel – Havelland II	2,4	3,4	2,5
Märkisch-Oderland – Barnim II	2,5	3,4	2,6
Brandenburg a.d.H. - Potsdam-Mittel-mark I – Havelland III – Teltow-Fläming I	2,6	3,3	2,4
Potsdam – Potsdam-Mittelmark II – Teltow-Fläming II	1,1	1,8	1,2
Dahme-Spreewald – Teltow-Fläming III – Oberspreewald – Lausitz I	2,7	2,4	2,8
Frankfurt (Oder) – Oder-Spree	3,1	4,2	2,8
Cottbus – Spree-Neiße	3,2	4	3
Elbe-Elster – Oberspreewald-Lausitz II	3,8	4,8	3,1

Die errechneten Gemeindeergebnisse basieren auf den Veröffentlichungen des Landeswahlleiters/ Landesabstimmungsleiters des Landes Brandenburg.

Tabelle

Ergebnisse nach Landkreisen und kreisfreien Städten

Landkreise	2013 Zweitstimmen	2009 Zweitstimmen
Barnim	2,5	2,6
Dahme-Spreewald	3,1	3,3
Elbe-Elster	3,7	3,1
Havelland	2,8	2,7
Märkisch-Oderland	2,5	2,6
Oberhavel	2,6	2,6
Oberspreewald-Lausitz	3,7	3,0
Oder-Spree	3,3	3,1
Ostprignitz-Ruppin	2,3	2,3
Potsdam-Mittelmark	1,7	1,8
Prignitz	2,1	2,3
Spree-Neiße	3,9	3,5
Teltow-Fläming	2,1	2,2
Uckermark	2,7	3,3

Kreisfreie Städte	2013 Zweitstimmen	2009 Zweitstimmen
Brandenburg an der Havel	1,9	2,0
Cottbus	2,2	2,3
Frankfurt (Oder)	2,1	1,9
Potsdam	1,0	1,1

Die errechneten Gemeindeergebnisse basieren auf den Veröffentlichungen des Landeswahlleiters/ Landesabstimmungsleiters des Landes Brandenburg.

Tabelle

Ergebnisse der Gemeinden in Barnim

Landkreis	Gemeinden	2013 Zweitstimmen	2009 Zweitstimmen
Barnim	Ahrensfelde	2,4	2,2
	Althüttendorf	4,0	3,2
	Bernau bei Berlin	2,5	2,9
	Biesenthal	3,2	6,0
	Breydin	3,5	3,2
	Britz	2,2	2,2
	Chorin	2,8	3,6
	Eberswalde	2,1	2,5
	Friedrichswalde	2,6	2,3
	Hohenfinow	6,9	4,1
	Joachimsthal	4,1	3,6
	Liepe	3,4	2,3
	Lunow-Stolzenhagen	4,3	5,6
	Marienwerder	3,1	3,9
	Melchow	2,8	5,5
	Niederfinow	1,6	2,1
	Oderberg	3,5	4,5
	Panketal	1,8	2,2
	Parsteinsee	5,0	8,8
	Rüdnitz	2,8	3,8
	Schorfheide	2,4	2,2
	Sydower Fließ	4,4	3,4
	Wandlitz	2,3	2,6
	Werneuchen	3,7	3,3
	Ziethen	4,7	7,5
	BW Barnim	2,4	1,2

Die errechneten Gemeindeergebnisse basieren auf den Veröffentlichungen des Landeswahlleiters/ Landesabstimmungsleiters des Landes Brandenburg.

Tabelle

Ergebnisse der Gemeinden in Dahme-Spreewald

Landkreis	Gemeinden	2013 Zweitstimmen	2009 Zweitstimmen
Dahme - Spreewald	Alt Zauche-Wußwerk	5,2	4,3
	Bersteland	3,3	4,4
	Bestensee	3,0	3,7
	Byhleguhre-Byhlen	6,2	5,7
	Drahnsdorf	3,0	4,5
	Eichwalde	2,4	4,3
	Golßen	4,1	4,5
	Groß Köris	5,9	4,6
	Halbe	7,9	9,1
	Heideblick	2,4	3,6
	Heidesee	3,4	4,4
	Jamlitz	2,2	3,6
	Kasel-Golzig	4,5	3,0
	Königs Wusterhausen	3,0	3,5
	Krausnick-Groß Wasserburg	8,5	7,6
	Lieberose	6,6	4,2
	Lübben (Spreewald)	2,8	3,1
	Luckau	2,3	2,7
	Märkisch Buchholz	5,7	7,0
	Märkische Heide	4,2	3,4
	Mittenwalde	3,4	4,0
	Münchehofe	4,9	4,8
	Neu Zauche	4,5	3,2
	Rietzneuendorf-Staakow	7,2	5,4
	Schlepzig	4,3	4,1
	Schönefeld	2,9	3,2
	Schönwald	2,6	3,8
	Schulzendorf	2,7	3,6
	Schwerin	6,1	4,3
	Schwielochsee	3,4	2,6
	Spreewaldheide	4,3	3,2
	Steinreich	3,3	3,1
	Straupitz	3,5	3,1
	Teupitz	4,8	4,7
	Unterspreewald	6,9	5,5
	Wildau	2,4	3,2
	Zeuthen	1,6	2,7
	BW Dahme-Spreewald	2,6	1,4

Die errechneten Gemeindeergebnisse basieren auf den Veröffentlichungen des Landeswahlleiters/ Landesabstimmungsleiters des Landes Brandenburg.

Tabelle

Ergebnisse der Gemeinden in Elbe-Elster

Landkreis	Gemeinden	2013 Zweitstimmen	2009 Zweitstimmen
Elbe - Elster	Bad Liebenwerda	3,6	3,4
	Crinitz	2,8	2,6
	Doberlug-Kirchhain	2,6	2,4
	Elsterwerda	4,6	3,9
	Falkenberg/Elster	2,7	2,8
	Fichtwald	5,5	2,0
	Finsterwalde	2,4	2,5
	Gorden-Staupitz	5,1	3,4
	Gröden	13,3	11,7
	Großthiemig	5,3	5,8
	Heideland	1,7	3,0
	Herzberg (Elster)	2,7	2,4
	Hirschfeld	7,5	6,3
	Hohenbucko	2,8	1,9
	Hohenleipisch	4,5	3,5
	Kremitzaue	4,3	2,2
	Lebusa	3,0	0,9
	Lichterfeld-Schacksdorf	3,5	2,7
	Massen-Niederlausitz	4,7	2,7
	Merzdorf	8,4	6,6
	Mühlberg/Elbe	3,9	4,5
	Plessa	5,9	5,2
	Röderland	6,6	5,0
	Rückersdorf	3,4	2,7
	Sallgast	1,8	2,0
	Schilda	2,4	4,2
	Schlieben	3,4	2,6
	Schönborn	3,0	3,6
	Schönewalde	3,2	1,6
	Schraden	4,7	4,5
	Sonnewalde	3,8	3,7
	Tröbitz	5,7	2,0
	Uebigau-Wahrenbrück	3,8	2,6
	BW Elbe – Elster	3,2	2

Die errechneten Gemeindeergebnisse basieren auf den Veröffentlichungen des Landeswahlleiters/ Landesabstimmungsleiters des Landes Brandenburg.

Tabelle

Ergebnisse der Gemeinden im Havelland

Landkreis	Gemeinden	2013 Zweitstimmen	2009 Zweitstimmen
	Brieselang	2,7	2,2
	Dallgow-Döberitz	1,7	1,5
	Falkensee	1,4	1,8
	Friesack	4,7	5,1
	Gollenberg	3,7	2,1
	Großderschau	5,1	1,4
	Havelaue	2,8	4,4
	Ketzin	2,5	3,0
	Kleßen-Görne	0,9	1,7
	Kotzen	4,7	2,9
	Märkisch Luch	4,5	4,1
	Milower Land	5,0	4,2
	Mühlenberge	3,0	2,7
Havelland	Nauen	3,8	4,4
	Nennhausen	6,0	6,1
	Paulinenaue	2,8	3,3
	Pessin	3,4	1,6
	Premnitz	4,2	2,7
	Rathenow	3,7	3,7
	Retzow	4,5	4,5
	Rhinow	4,7	4,1
	Schönwalde-Glien	2,4	2,4
	Seeblick	6,6	5,2
	Stechow-Ferchesar	5,5	3,7
	Wiesenaue	2,4	1,5
	Wustermark	2,3	2,6
	BW Havelland	2,3	1,5

Die errechneten Gemeindeergebnisse basieren auf den Veröffentlichungen des Landeswahlleiters/ Landesabstimmungsleiters des Landes Brandenburg.

Tabelle

Ergebnisse der Gemeinden in Märkisch Oderland

Landkreis	Gemeinden	2013 Zweitstimmen	2009 Zweitstimmen
Märkisch Oderland	Alt Tucheband	3,4	4,5
	Altlandsberg	2,3	2,6
	Bad Freienwalde (Oder)	2,9	3,0
	Beiersdorf-Freudenberg	3,3	2,8
	Bleyen-Genschmar	2,9	2,8
	Bliesdorf	4,9	4,0
	Buckow (Märkische Schweiz)	2,0	1,5
	Falkenberg	4,1	4,5
	Falkenhagen (Mark)	4,0	3,9
	Fichtenhöhe	0,7	0,8
	Fredersdorf-Vogelsdorf	2,2	2,4
	Garzau-Garzin	4,8	3,4
	Golzow	2,4	2,8
	Gusow-Platkow	4,7	6,2
	Heckelberg-Brunow	4,1	3,9
	Höhenland	4,4	4,4
	Hoppegarten	2,0	2,2
	Küstriner Vorland	4,1	4,3
	Lebus	2,0	2,1
	Letschin	3,1	4,0
	Lietzen	2,9	1,3
	Lindendorf	4,6	3,8
	Märkische Höhe	1,3	3,6
	Müncheberg	3,0	2,6
	Neuenhagen bei Berlin	1,6	2,0
	Neuhardenberg	4,1	5,3
	Neulewin	2,4	3,2
	Neutrebbin	3,8	5,2
	Oberbarnim	2,0	2,4
	Oderaue	2,6	3,0
	Petershagen/Eggersdorf	2,1	2,3
	Podelzig	4,5	3,0
	Prötzel	2,7	2,3
	Rehfelde	3,8	2,9
	Reichenow-Möglin	1,0	2,9
	Reitwein	4,1	2,4
	Rüdersdorf bei Berlin	3,4	3,3
	Seelow	1,8	2,8
	Strausberg	2,0	2,4
	Treplin	1,3	3,1
	Vierlinden	1,1	2,7
	Waldsieversdorf	2,7	1,0
	Wriezen	3,8	3,8
	Zechin	5,1	8,3
	Zeschdorf	3,6	4,1
	BW Märkisch – Oderland	2,0	1,2

Die errechneten Gemeindeergebnisse basieren auf den Veröffentlichungen des Landeswahlleiters/ Landesabstimmungsleiters des Landes Brandenburg.

Tabelle

Ergebnisse der Gemeinden in Oberhavel

Landkreis	Gemeinden	2013 Zweitstimmen	2009 Zweitstimmen
Ober-Havel	Birkenwerder	1,8	2,0
	Fürstenberg/Havel	3,5	4,6
	Glienicke/Nordbahn	1,3	1,4
	Gransee	3,3	2,7
	Großwoltersdorf	3,9	5,9
	Hennigsdorf	2,5	2,6
	Hohen Neuendorf	1,4	1,9
	Kremmen	3,6	3,3
	Leegebruch	3,1	3,1
	Liebenwalde	3,0	3,3
	Löwenberger Land	2,5	2,9
	Mühlenbecker Land	2,4	3,1
	Oberkrämer	2,0	2,0
	Oranienburg	3,1	3,1
	Schönermark	4,5	0,5
	Sonnenberg	3,8	2,8
	Stechlin	4,2	4,2
	Velten	4,3	4,1
	Zehdenick	3,4	3,6
	BW Oberhavel	1,4	1,4

Die errechneten Gemeindeergebnisse basieren auf den Veröffentlichungen des Landeswahlleiters/ Landesabstimmungsleiters des Landes Brandenburg.

Tabelle

Ergebnisse der Gemeinden in Oberspreewald-Lausitz

Landkreis	Gemeinden	2013 Zweitstimmen	2009 Zweitstimmen
Ober-spreewald - Lausitz	Altdöbern	4,1	2,5
	Bronkow	3,8	3,0
	Calau	4,3	2,4
	Frauendorf	3,2	3,9
	Großkmehlen	5,2	5,7
	Großräschen	4,4	2,9
	Grünewald	9,2	8,1
	Guteborn	2,2	7,7
	Hermsdorf	3,7	4,3
	Hohenbocka	8,3	8,8
	Kroppen	5,3	7,3
	Lauchhammer	4,1	2,8
	Lindenau	4,5	2,7
	Lübbenau/Spreewald	2,2	2,1
	Luckaitztal	4,2	5,4
	Neu-Seeland	4,0	2,1
	Neupetershain	6,0	4,5
	Ortrand	4,1	4,4
	Ruhland	2,9	3,3
	Schipkau	5,9	5,4
	Schwarzbach	5,9	4,0
	Schwarzheide	4,1	3,7
	Senftenberg	2,8	2,9
	Tettau	4,7	4,6
	Vetschau/Spreewald	3,7	3,1
	BW OSL	3,0	1,9

Die errechneten Gemeindeergebnisse basieren auf den Veröffentlichungen des Landeswahlleiters/ Landesabstimmungsleiters des Landes Brandenburg.

Tabelle

Ergebnisse der Gemeinden im Landkreis Oder-Spree

Landkreis	Gemeinden	2013 Zweitstimmen	2009 Zweitstimmen
Oder - Spree	Bad Saarow	2,5	2,5
	Beeskow	3,0	3,4
	Berkenbrück	4,4	4,9
	Briesen (Mark)	4,2	3,7
	Brieskow-Finkenheerd	3,3	2,7
	Diensdorf-Radlow	2,0	4,6
	Eisenhüttenstadt	3,3	2,7
	Erkner	2,7	2,9
	Friedland	4,0	4,1
	Fürstenwalde/Spree	4,2	4,0
	Gosen-Neu Zittau	4,6	4,7
	Groß Lindow	2,1	2,7
	Grünheide (Mark)	2,2	2,5
	Grunow-Dammendorf	1,9	2,1
	Jacobsdorf	3,5	3,3
	Langewahl	4,0	2,3
	Lawitz	5,7	2,3
	Madlitz-Wilmersdorf	5,6	4,0
	Mixdorf	0,9	1,1
	Müllrose	2,7	2,1
	Neißemünde	2,9	1,6
	Neuzelle	3,5	2,8
	Ragow-Merz	3,3	3,1
	Rauen	1,9	3,9
	Reichenwalde	3,6	2,9
	Rietz-Neuendorf	4,5	4,3
	Schlaubetal	5,0	3,5
	Schöneiche bei Berlin	2,0	2,8
	Siehdichum	1,9	2,5
	Spreenhagen	5,4	4,6
	Steinhöfel	5,1	4,6
	Storkow (Mark)	4,6	5,2
	Tauche	4,9	4,1
	Vogelsang	2,4	3,8
	Wendisch Rietz	3,8	2,0
	Wiesenau	5,0	4,3
	Woltersdorf	2,3	2,3
	Ziltendorf	3,8	3,9
	BW Oder-Spree	2,0	1,6

Die errechneten Gemeindeergebnisse basieren auf den Veröffentlichungen des Landeswahlleiters/ Landesabstimmungsleiters des Landes Brandenburg.

Tabelle

Ergebnisse der Gemeinden in Ostprignitz-Ruppin

Landkreis	Gemeinden	2013 Zweitstimmen	2009 Zweitstimmen
Ostprignitz - Ruppin	Breddin	1,3	0,8
	Dabergotz	1,9	5,2
	Dreetz	2,7	2,3
	Fehrbellin	2,1	1,9
	Heiligengrabe	2,3	2,9
	Herzberg (Mark)	1,0	2,5
	Kyritz	1,5	2,0
	Lindow (Mark)	2,5	2,1
	Märkisch Linden	5,4	2,4
	Neuruppin	2,0	2,8
	Neustadt (Dosse)	3,3	2,7
	Rheinsberg	2,5	2,5
	Rüthnick	0,8	1,0
	Sieversdorf-Hohenofen	2,0	2,4
	Storbeck-Frankendorf	3,5	1,1
	Stüdenitz-Schönermark	2,8	0,6
	Temnitzquell	3,4	2,3
	Temnitztal	3,3	2,9
	Vielitzsee	2,4	3,7
	Walsleben	5,8	6,0
	Wittstock/Dosse	2,9	2,5
	Wusterhausen/Dosse	2,1	1,7
	Zernitz-Lohm	1,7	2,3
	BW Ostprignitz – Ruppin	2,1	1,3

Die errechneten Gemeindeergebnisse basieren auf den Veröffentlichungen des Landeswahlleiters/ Landesabstimmungsleiters des Landes Brandenburg.

Tabelle

Ergebnisse der Gemeinden in Potsdam-Mittelmark

Landkreis	Gemeinden	2013 Zweitstimmen	2009 Zweitstimmen
Potsdam - Mittelmark	Beelitz	2,4	2,2
	Beetzsee	1,8	1,4
	Beetzseeheide	1,4	2,0
	Belzig	2,6	2,8
	Bensdorf	2,8	2,8
	Borkheide	1,4	0,9
	Borkwalde	1,5	2,2
	Brück	2,0	2,0
	Buckautal	5,4	4,0
	Golzow	2,8	1,8
	Görzke	5,1	4,0
	Gräben	3,9	2,6
	Groß Kreutz (Havel)	2,3	2,8
	Havelsee	3,2	3,7
	Kleinmachnow	0,4	0,7
	Kloster Lehnin	2,9	3,2
	Linthe	4,4	1,8
	Michendorf	1,3	1,5
	Mühlenfließ	4,0	4,1
	Niemegk	2,0	2,1
	Nuthetal	1,0	1,3
	Päwesin	1,5	2,6
	Planebruch	3,9	1,8
	Planetal	2,8	1,5
	Rabenstein/Fläming	2,1	2,5
	Rosenau	2,1	3,5
	Roskow	2,1	3,0
	Schwielowsee	1,2	1,0
	Seddiner See	2,3	2,7
	Stahnsdorf	1,4	1,6
	Teltow	1,5	1,9
	Treuenbrietzen	2,0	1,6
	Wenzlow	4,1	1,6
	Werder (Havel)	1,3	1,7
	Wiesenburg/Mark	2,4	2,0
	Wollin	2,3	3,3
	Wusterwitz	2,3	2,0
	Ziesar	3,6	4,8
	BW Potsdam – Mittelmark	1,3	0,8

Die errechneten Gemeindeergebnisse basieren auf den Veröffentlichungen des Landeswahlleiters/ Landesabstimmungsleiters des Landes Brandenburg.

Tabelle

Ergebnisse der Gemeinden in der Prignitz

Landkreis	Gemeinden	2013 Zweitstimmen	2009 Zweitstimmen
	Bad Wilsnack	1,5	2,7
	Berge	1,8	2,1
	Breese	1,4	1,9
	Cumlosen	3,3	3,2
	Gerdshagen	2,5	2,6
	Groß Pankow (Prignitz)	1,6	2,3
	Gülitz-Reetz	6,0	2,9
	Gumtow	1,6	2,9
	Halenbeck-Rohlsdorf	2,9	2,5
	Karstädt	2,9	3,3
	Kümmernitztal	1,0	2,8
	Lanz	2,2	6,0
	Legde/Quitzöbel	2,7	3,8
Prignitz	Lenzen (Elbe)	2,1	2,8
	Lenzerwische	2,0	1,4
	Marienfließ	1,6	2,1
	Meyenburg	3,9	2,6
	Perleberg	1,8	2,7
	Pirow	4,3	4,9
	Plattenburg	1,9	2,1
	Pritzwalk	2,5	2,3
	Putlitz	2,6	2,6
	Rühstädt	1,7	2,0
	Triglitz	2,0	1,4
	Weisen	2,1	2,6
	Wittenberge	1,7	2,1
	BW Prignitz	1,5	1,1

Die errechneten Gemeindeergebnisse basieren auf den Veröffentlichungen des Landeswahlleiters/ Landesabstimmungsleiters des Landes Brandenburg.

Tabelle

Ergebnisse der Gemeinden in Spree-Neiße

Landkreis	Gemeinden	2013 Zweitstimmen	2009 Zweitstimmen
Spree - Neiße	Briesen	1,9	1,8
	Burg (Spreewald)	3,6	4,0
	Dissen-Striesow	2,8	2,6
	Döbern	4,4	2,9
	Drachhausen	5,0	3,6
	Drebkau	3,8	4,0
	Drehnow	4,3	3,9
	Felixsee	5,0	6,2
	Forst (Lausitz)	4,0	3,4
	Groß Schacksdorf-Simmersdorf	8,2	9,4
	Guben	3,9	4,2
	Guhrow	3,6	5,2
	Heinersbrück	5,6	4,4
	Hornow-Wadelsdorf	9,7	10,2
	Jämlitz-Klein Düben	9,2	6,7
	Jänschwalde	4,5	3,2
	Kolkwitz	2,6	2,9
	Neiße-Malxetal	6,5	5,8
	Neuhausen/Spree	3,4	3,1
	Peitz	3,1	2,2
	Schenkendöbern	4,1	3,5
	Schmogrow-Fehrow	6,3	6,8
	Spremberg	4,2	3,9
	Tauer	5,4	4,5
	Teichland	1,9	2,4
	Tschernitz	5,9	6,7
	Turnow-Preilack	2,5	2,1
	Welzow	4,1	3,4
	Werben	2,8	1,7
	Wiesengrund	5,4	3,6
	BW Spree-Neiße	2,1	2,3

Die errechneten Gemeindeergebnisse basieren auf den Veröffentlichungen des Landeswahlleiters/ Landesabstimmungsleiters des Landes Brandenburg.

Tabelle

Ergebnisse der Gemeinden in Teltow-Fläming

Landkreis	Gemeinden	2013 Zweitstimmen	2009 Zweitstimmen
Teltow - Fläming	Am Mellensee	3,0	3,2
	Baruth/Mark	4,2	3,3
	Blankenfelde-Mahlow	1,8	2,7
	Dahme/Mark	1,8	1,4
	Dahmetal	2,7	1,3
	Großbeeren	1,7	1,8
	Ihlow	4,7	4,8
	Jüterbog	2,6	1,8
	Luckenwalde	2,0	1,8
	Ludwigsfelde	1,9	2,3
	Niederer Fläming	1,8	1,6
	Niedergörsdorf	2,1	1,8
	Nuthe-Urstromtal	2,2	2,0
	Rangsdorf	1,1	2,1
	Trebbin	2,2	2,9
	Zossen	2,8	3,6
	BW Teltow-Fläming	2,1	1,1

Die errechneten Gemeindeergebnisse basieren auf den Veröffentlichungen des Landeswahlleiters/ Landesabstimmungsleiters des Landes Brandenburg.

Tabelle

Ergebnisse der Gemeinden in der Uckermark

Landkreis	Gemeinden	2013 Zweitstimmen	2009 Zweitstimmen
Uckermark	Angermünde	2,7	3,9
	Berkholz-Meyenburg	1,8	1,3
	Boitzenburger Land	2,6	2,5
	Brüssow	4,6	7,5
	Carmzow-Wallmow	3,2	3,6
	Casekow	5,7	6,4
	Flieth-Stegelitz	2,8	3,7
	Gartz (Oder)	3,3	4,1
	Gerswalde	1,9	2,7
	Göritz	3,5	2,8
	Gramzow	3,4	2,7
	Grünow	4,5	5,3
	Hohenselchow-Groß Pinnow	3,0	4,3
	Lychen	2,0	2,3
	Mark Landin	4,1	4,8
	Mescherin	5,0	4,8
	Milmersdorf	1,9	2,5
	Mittenwalde	1,8	3,1
	Nordwestuckermark	2,8	3,3
	Oberuckersee	1,5	3,8
	Passow	4,1	5,1
	Pinnow	3,3	5,5
	Prenzlau	2,4	4,1
	Randowtal	6,7	11,2
	Schenkenberg	2,7	3,2
	Schöneberg	4,0	3,9
	Schönfeld	3,2	4,6
	Schwedt/Oder	2,6	3,0
	Tantow	4,7	2,2
	Temmen-Ringenwalde	2,6	3,1
	Templin	2,1	2,5
	Uckerfelde	3,2	3,0
	Uckerland	3,6	6,6
	Zichow	4,9	4,2
	BW Uckermark	3,1	1,6

Die errechneten Gemeindeergebnisse basieren auf den Veröffentlichungen des Landeswahlleiters/ Landesabstimmungsleiters des Landes Brandenburg.